

zu TOP 8:

DS 151 – Haushalt der Stadt Nauen 2011

Haushaltsrede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushaltes der Stadt Nauen für das Haushaltsjahr 2011

„Sehr geehrte Abgeordnete, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Pressevertreter,

die Einbringung des Haushaltsplanes 2011 erfolgt in einer Zeit, in der noch immer die Auswirkungen der Banken- und Finanzmarktkrise Tagesthema sind. Viele Kommunen, denen es schon schlecht ging, sind existentiell bedroht. In vielen Rathäusern werden wiederum Haushaltssperren verhängt, Streich- und Kürzungslisten erarbeitet, um Personal- und Sachkosten einzusparen oder es werden Zuschüsse gestrichen.

Wie sieht es in der Stadt Nauen aus?

Wie in der Informationsveranstaltung am 1. November durch die Kämmerin berichtet, war der Planentwurf bereits fertig gestellt, als die Nachwirkungen der Krise nochmals für 2011 auf Grund der Landesorientierungszahlen Wellen schlugen.

Betroffen davon sind im Städtischen Haushalt insbesondere die Schlüsselzuweisungen des Landes, die um mehr als 1 Mio. € niedriger ausfallen werden als 2010. Im Gegenzug prognostizieren die Wirtschaftsexperten jedoch einen Anstieg von Gewerbesteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Insgesamt bleiben wir von den finanziellen Turbulenzen verschont, die in vielen Gemeinden seit mindestens zwei Jahren an der Tagesordnung sind.

Dafür gibt es mehrere Gründe.

Zum Einen erfolgten unsere bisherigen Planungen im Sinne einer vorsichtigen kaufmännischen Schätzung. Das bedeutet, dass Steuereinnahmen eher etwas niedriger prognostiziert wurden und Überschüsse zur Vorsorge für konjunkturschwache Zeiten auf die Seite gelegt wurden. Wir blieben auch gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise mit unseren größeren Unternehmen in Kontakt, die jedoch kaum von einem Auftragsrückgang betroffen waren. Zum Anderen haben wir zwar nach und nach unsere Aufwendungen - gerade für Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen, Wegen und Spielplätzen aber auch für freiwillige Aufgaben - erhöht, aber das moderat im Einklang mit der Haushaltslage.

Im Gegenzug war mir wichtig, unsere Bürgerinnen und Bürger in Zeiten der Krise nicht weiter zu belasten. Weder wurden Gebühren erhöht, noch an der Steuerschraube gedreht. Auch Streich- und Kürzungslisten waren nicht erforderlich.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen Fachbereichen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, die hieran maßgeblich beteiligt waren.

Natürlich ist es nicht möglich, alle Wünsche zu erfüllen. Um so wichtiger ist es, zur Wahrung der Transparenz Prioritätenlisten zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Dies funktioniert auf dem Gebiet des Brandschutzes seit mehreren Jahren beispielhaft. Auch zur Unterhaltung und zum Bau von Straßen wurden solche Prioritätenlisten erarbeitet, die von Jahr zu Jahr angepasst werden müssen. Für 2011 sind konkret folgende Baumaßnahmen an Straßen vorgesehen: In der Kernstadt: Mauerstraße, Danziger Straße, Bardeystraße und die Straßenbeleuchtung Brandenburger Straße und Hamburger Straße. In den Ortsteilen: Landweg in Börnicke, Garten- und Wiesenweg in Ribbeck, Fasanenweg und Kiebitzweg in der Waldsiedlung. Alle Investitionen 2011 stemmen wir ausschließlich mit Eigen- und Fördermitteln. Kredite sind nicht vorgesehen, vielmehr ist der Abbau der Schulden weiterhin ein vordringliches Ziel der Haushaltswirtschaft. Seit 12 Jahren wurde kein Investitionskredit mehr aufgenommen. Dadurch hat sich die Verschuldung bereits um ca. 300 9Einwohner verringert.